



# Entomologische Rundschau

Schriftlgt. Prof. Dr. Ad. Seitz, Darmstadt, Wendelstadtstraße 23.

39. Jahrgang.  
No. 4.  
15. April 1922.

Die **Entomologische Rundschau** erscheint monatlich gemeinsam mit dem Anzeigenblatt **Insektenbörse**. Bezugspreis laut Ankündigung in derselben. Mitarbeiter erhalten 25 **Separata** ihrer Beiträge unberechnet.

## Der bekannteste mitteleuropäische Tagfalter noch ohne Namen.

Ein Beitrag zur Nomenklatur.

Von H. Fruhstorfer, München.

Schon seit vier Jahren ruht der Anfang eines Katalogs der paläarktischen Papilioniden in meiner Mappe. Er verdankt den ruhigen Tagen des Christfestes 1917 seine Entstehung. Mögen wenige Zeilen daraus nunmehr aus der Stille der Weihnachten von 1921 ihren Weg vor das Forum der Öffentlichkeit finden.

*Papilio machaon* L. Reg. Pal. exclus. Madeira et Insulae Canariae.

a) *P. machaon lapponicus* Fruhst. *P. machaon lapponica* (!) Verity Rhop. Pal. 1911, 296 t. 60 f. 9. Lapponia.

b) *P. machaon machaon* L. Fauna Suecica 1746, do 1761 p. 791. Syst. Nat. X, 462. Suecia.

c) *P. machaon britannicus* Seitz 1906. Groß-Schmett. 1, 12 t. 6 d. Anglia.

d) *P. machaon gorganus* Fruhst. *P. machaon Esper, Hübner, auctores.* Germania, Austria, Europ. centr.

forma *alpicola* Verity 1911 l. c., 295. Alp. Maritim. Alp. occident.

e) *P. machaon bojorum* Fruhst. 1922. Ent. Rundsch. 1922, p. 13.

region. lutescent alarum pallidiorib. Bavaria merid. Regio subalpin.

f) *P. machaon impugnatus* Fruhst. 1922. magnit. fascia submarg. latior. diff. Ross. merid. Jugoslavia.

Als Kommentar hierzu — der fast überflüssig ist — sei erwähnt, daß *P. machaon gorganus* nom. nov. (*Gorganus*, Bruder des *Machaon*) nicht nur bedeutend kleiner als die schwedische Nominatform bleibt, sondern auch durch kaum halb so breiten gelben Zellfleck und die um ein Drittel schmalere gelbe Region der Vorderflügel charakterisiert wird. Auf den Hinterflügeln nimmt die gelbe diskale Zone bei schwedischen *machaon* jenseits der Zelle einen fast 10 mm

breiten Raum ein, noch ausgedehnter als sie auf der prächtigen Abbildung im SEITZ, Taf. 6 c, dargestellt wird. Es ist nicht ausgeschlossen, daß SEITZ einen *machaon* nordischer Herkunft vorgeführt hat. Eine weniger breite Gelbzone der Hinterflügel zeigt schon das Bild REBELS im BERGE, ein sehr schmales das Bild von SPULER. Ein ♀, das mit SPULERS Figur in der Enge der gelben Binde harmoniert, besitze ich aus Holland.

Die wenigen Zeilen mögen beweisen, daß wir auch in der Kenntnis der *Papilio machaon*-Formen erst in den Kinderschuhen stecken. Wäre es da nicht zu empfehlen, wenn diejenigen, welche sich darin gefallen, individuelle Abweichungen zu benennen (sog. Aberrationen), einmal Umschau unter den *P. machaon*-Rassen hielten und erst einmal dieses Gebiet vom geographischen Standpunkt aus behandelten.

Hofrat Dr. L. MARTIN machte mich darauf aufmerksam, daß z. B. *P. machaon* aus Oberbayern von *machaon* aus sonstigen mitteleuropäischen und selbst südlichen Fundorten differieren. Veranlassung genug, um bayerische *machaon* als *Papilio machaon bojorum* subspec. nova hier einzuführen.

## Die systematische Stellung der Zygaeniden.

Von A. Seitz, Darmstadt.

(Fortsetzung.)

Wir haben bis jetzt gesehen, daß die Zygaenen in oekologischer Beziehung mit den modernsten Pflanzen (Papilionaceen, Kulturpflanzen) vergesellschaftet sind; in biologischer Hinsicht kommen sie durch Mimikry usw. in Beziehung zu blütenbesuchenden Rhopaloceren; in bezug auf die Zusammensetzung ihrer Körpersäfte sind sie den Erfordernissen der neuesten faunistischen Periode angepaßt, wie kaum eine andere Falterfamilie, denn selbst die Raubfliegen, die sogar stechende Bienen haschenden Asiliden, verschmähen sie, während sie doch sonst selbst vor den ölhaltigen Arcti-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Der bekannteste mitteleuropäische Tagfalter noch ohne Namen. Ein Beitrag zur Nomenklatur. 13](#)